



**Niederschrift
über die Sitzung
des Ortschaftsrates
Ringschnait
- öffentlich -**

am 05.02.2019

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Das Gremium besteht aus Ortsvorsteher und 8 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Ortsvorsteher Walter Boscher, Ringschnait

Mitglieder:

Regina Allgaier

Werner Beck

Otto Deeng

Peter Hirsch

Johannes Lang

Lothar Merk

Stefan Wiest

Entschuldigt

Mitglieder:

Rainer Ast

Protokollführer:

Lucia Steinhauser

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Bürgerfragestunde	
1.1.	Bürgerfragestunde - Ausweisung eines Neubaugebiets	
2.	Flächennutzungsplan 2035 Planungsflächen der Stadt Biberach	2018/261
3.	Bekanntgaben	
4.	Verschiedenes	
4.1.	Besprechung mit den Vereinsvorständen	
4.2.	Tagesordnung der Ortschaftsratsitzung	

Die Mitglieder wurden am 28.01.2019 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Aushang im Rathaus sowie Veröffentlichung im Mitteilungsblatt am 30.01.2019 ortsüblich bekannt gegeben.

TOP 1. Bürgerfragestunde

TOP 1.1. Bürgerfragestunde - Ausweisung eines Neubaugebiets

Zu Punkt 1 der Tagesordnung meldet sich **Herr Heiko Lerner** zu Wort und erkundigt sich zur Ausweisung eines Neubaugebiets in Ringschnait. Er will wissen, ob es aktuell etwas Neues gibt.

OV Boscher erwidert, er sei zuversichtlich, dass hierzu im ersten Quartal dieses Jahres eine verlässliche Aussage möglich sein werde, momentan würde es sich etwas ziehen. Sobald die Grundstücksverhandlungen klar sind, werde er über das neue Baugebiet im Mitteilungsblatt informieren. **OV Boscher** stellt klar, er sei zwar optimistisch, gebe aber zu bedenken, dass es mit Beginn des Bebauungsplanverfahrens bis zu zwei Jahre dauern kann bis die Ersten bauen können.

**TOP 2. Flächennutzungsplan 2035
Planungsflächen der Stadt Biberach**

2018/261

Dem Ortschaftsrat liegt zu diesem Tagesordnungspunkt die Drucksache Nr. 2018/261 zur Beratung vor.

OV Boscher informiert das Gremium, dass bis dato die 4. Änderung des Flächennutzungsplan 2020 wirksam gewesen sei. Der Gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Biberach habe nun das Verfahren zur Aufstellung des Flächennutzungsplans 2035 eingeleitet. Der neue Vorentwurf müsse im Gemeinderat und im Ortschaftsrat öffentlich beraten und beschlossen werden. **Der Vorsitzende** weist darauf hin, dass der Flächennutzungsplan bereits im Oktober im Ortschaftsrat nichtöffentlich vorberaten wurde und auf Zustimmung gestoßen sei.

Anhand des neuen Planes 2035 erläutert **OV Boscher** die wesentlichen Änderungen. Ein großer Unterschied zu 2020 sei, dass für Ringschnait Gewerbeflächen wegfallen. Er kommentiert, die Stadt Biberach habe mit Maselheim, Warthausen und Schemmerhofen das interkommunale Industriegebiet Rißtal mit 45 ha gebildet. Um den nachgewiesenen Gewerbeflächenbedarf nicht zu überschreiten, sollen sonstige gewerbliche Bauflächen in den Teilorten zurückgestellt werden. In Ringschnait betreffe dies im Detail die gewerbliche Entwicklung Im Graben und die Fläche westlich vom Sachsen. **OV Boscher** argumentiert, der Ortschaftsrat habe schon 2009 in Abstimmung mit Baubürgermeister Kuhlmann festgestellt, dass es aufgrund der schwierigen Erschließung keinen Sinn mache, das Gewerbegebiet Im Graben oberhalb von der Schreinerei Daiber weiter zu entwickeln und auch die Fläche im Sachsen komme vor der Realisierung der Ortsumfahrung ebenfalls nicht in Betracht. **Der Vorsitzende** resümiert, dass es letztendlich für uns unschädlich sei, wenn die Flächen rausfallen, da seiner Meinung nach unsere ortsansässigen Betriebe momentan nicht das Bedürfnis haben, ihre Gewerbeflächen zu erweitern. **OV Boscher** stellt klar, wenn in 10 bis 15 Jahren die Ortsumfahrung gebaut sei, wäre auch der nächste Flächennutzungsplan in Bearbeitung und wenn man dann die Notwendigkeit sehe, etwas zu entwickeln, würden die Flächen westlich des Sachsens wieder auf die Tagesordnung kommen.

In Bezug auf die Wohnbauflächen im Flächennutzungsplan teilt **OV Boscher** mit, dass das Land so wenig wie möglich zu bauen wolle. Die Stadt habe daher für die Ortsteile ein bestimmtes Kontingent eingeplant. Für Ringschnait seien zwei Baugebiete vorgesehen. Während im alten Flächennutzungsplan eine Fläche im Grumpen und eine östlich des Wohngebietes Reutele enthalten seien, enthalte der neue Flächennutzungsplan 2035 bei flächenmäßig gleicher Fläche weiterhin die Fläche im Grumpen. Anstatt derer östlich des Wohngebietes Reutele komme nun eine östlich des Wohngebietes Krautgärten mit etwas mehr Fläche dazu.

In seinen weiteren Ausführungen geht **OV Boscher** anhand des Planes auf die Ortsumfahrung ein und verweist hierbei auf die geänderte Darstellung im neuen Plan. Während im alten der Verlauf noch einer Ellipse gleicht, verläuft die Trasse im neuen Plan schön rund und mündet im östlichen Anschluss weiter vom bisherigen Straßenverlauf abgesetzt in die bestehende B 312. Neben Wohn- und Gewerbegebieten und Straßen werden in einem Flächennutzungsplan, so **OV Boscher**, auch andere Dinge wie z. B. landwirtschaftliche Nutzung und alles was sonst noch dazu gehöre entsprechend dargestellt, da ein solcher Plan eine langfristige Strategie verfolge.

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Ringschnait am 05.02.2019

So können dem Flächennutzungsplan auch die wichtigsten Stromtrassen entnommen werden. Allerdings weise der neue Plan bis dato nur die bestehende 220 KV-Leitung im bisherigen ortsnahe Verlauf aus, nicht aber die neue westlich abgesetzte Trasse für die 380 KV-Leitung. Das hänge damit zusammen, dass die endgültige Trasse noch nicht eindeutig feststehe, obwohl Amprion bereits mit dem Planfeststellungsverfahren begonnen habe. Nach derzeitigem Stand plane Amprion mit einer Verlegung im kommenden Jahr.

OV Boscher erinnert daran, dass man sich mit der Stadt im Bauausschuss auf die Trassenvariante 3 verständigt habe. Nachdem von einem Bürger der Wunsch geäußert worden sei, den westlich des Baugebietes „Innerer Grumpen“ stehenden Masten noch weiter weg vom Baugebiet nach Westen zu versetzen, habe auch er noch um Prüfung einer modifizierten Variante 3 gebeten, d.h., die Variante 3 wird über die B 312 bis vor die Riedgrube geführt und hier ein Masten gesetzt, so dass die weitere Leitungstrasse dann westlich und nicht östlich der B 312 Richtung Süden verlaufe, was in Bezug auf eine spätere Nutzung der an das Baugebiet „Sachsen“ angrenzenden Fläche mehr Spielraum geben würde. Da Amprion, so **OV Boscher**, bereits dabei sei, mit Grundstücksbesitzern wegen geänderten Mastenstandorten und Leitungsrechten einen zeitnahen gemeinsamen Besprechungstermin zu suchen, glaube er nicht daran, dass sich die modifizierte Variante 3 noch verwirklichen lasse. Vermutlich müssen wir froh frei sein, wenn es bei der Variante 3 bleibe und Amprion nicht noch eine nähere Variante, weil billigere Variante, suche.

Anschließend zeigt **OV Boscher** am vorliegenden Flächennutzungsplan 2035 den im Grumpen enthaltenen Hochwasserdamm mit dem gestrichelt dargestellten Überschwemmungsbereich. Zum im südlichen Dürnachtal geplanten Hochwasserdamm teilt er mit, dass dieser noch nicht eingezeichnet sei, weil hier wie bei der Stromtrasse die Lage noch nicht eindeutig feststehe.

Abschließend zeigt er anhand der Sportanlagen auf, dass auch diese im Flächennutzungsplan enthalten seien. Zusammenfassend sei somit alles Wesentliche enthalten, so dass aus seiner Sicht der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes 2035 zugestimmt werden könne.

OR Deeng meldet sich zu Wort und kommentiert, dass der Flächennutzungsplan dem Gremium ja schon 2018 in einer nichtöffentlichen Sitzung vorgestellt worden sei und der Ortschaftsrat dem so zugestimmt habe mit der Prämisse, dass alles so übernommen werde. Zum Verfahrensverlauf informiert er, dass dies jetzt die öffentliche Abfolge sei, bevor es zur Beschlussfassung in den Gemeinderat gehe. Letztendlich werde die Verwaltungsgemeinschaft darüber beschließen, da andere Gemeinden auch betroffen sind.

Wenn der Ortschaftsrat, so **OV Boscher**, überdimensionierte Forderungen einbringen wollte, so würde Frau Christ als Verantwortliche für die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes diese abweisen, da anhand der Einwohnerzahlen und bestimmten Faktoren sich genau errechnen ließe, was bei uns stimmig und machbar wäre. Klar sei aber auch, dass sich z.B. nach dem Bau der Ortsumfahrung neue Perspektiven ergeben können, die zu Änderungen im Flächennutzungsplan führen.

Ortschaftsrat Merk erkundigt sich zu Punkt 5 in der Vorlage. Er will wissen, wo die 14 ha bisher geplante Grünflächen ohne ökologischen Kontext gestrichen werden.

OR Deeng erwidert, dass diese Flächen vermutlich über das ganze Gebiet verteilt werden.

OV Boscher fügt an, dass dies mit den Baugebieten als Anpassung an bestehende bzw. vor dem Beschluss stehende Bebauungspläne in Bezug auf Ausgleich, Retention und Eingrünung zusammenhänge; wo die im Detail seien, könne er jedoch nicht sagen.

Der Vorsitzende kommentiert, wenn das Renaturierungskonzept vom südlichen bis zum nördlichen Dürnachbereich umgesetzt werde, sei dies auch eine größere Fläche und man müsse abwarten, wie diese in den Plan eingearbeitet werde.

OV Boscher nimmt abschließend nochmals Stellung zu den Ausführungen unter „Sonstige Gewerbeentwicklung“ in der Vorlage. Den Vorschlag, sonstige gewerbliche Blauflächen in den Teilorten zugunsten des nachgewiesenen Gewerbeflächenbedarfs zurück zu stellen, sehe er als unschädlich an, denn wenn die Ortsumfahrung gebaut sei, habe man ganz andere Argumente für die Entwicklung eines Gewerbegebiets mit vielleicht ganz anderen Möglichkeiten, als wie im Moment, wo die Dinge nicht klar sind.

OV Boscher bittet den Ortschaftsrat über den Flächennutzungsplan 2035 mit den Planungsflächen der Stadt Biberach und speziell für Ringschnait abzustimmen.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat Ringschnait stimmt dem Flächennutzungsplan 2035 mit den Planungsflächen der Stadt Biberach und speziell für Ringschnait sowie dem in der Beschlussvorlage aufgeführten Beschlussantrag einstimmig mit 8 Ja-Stimmen zu.

Die von der Verwaltung vorgeschlagene Flächenkulisse wird Grundlage für die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes.

TOP 3. Bekanntgaben

Keine Bekanntgaben.

TOP 4. Verschiedenes

TOP 4.1. Besprechung mit den Vereinsvorständen

OV Boscher informiert das Gremium, dass die gestrige Besprechung mit den Vereinsvorständen soweit gut verlaufen sei. Er fügt an, dass die Vereine gut zusammenarbeiten und man keine Probleme miteinander habe.

Zu den Getränkepreisen in der Dürnhalle lässt er wissen, dass diese dieses Jahr nochmals gleichbleiben werden. Er argumentiert, einerseits sei es nicht so, dass man nicht erhöhen könnte, denn man sei seit 2013 auf diesem Niveau, andererseits solle es auch nicht immer so sein, dass man viel verdienen müsse, denn man wolle ja auch sozial sein. Die Vereinsvorstände waren sich einig, deshalb die Preise mit den umliegenden Ortschaften zu vergleichen.

TOP 4.2. Tagesordnung der Ortschaftsratsitzung

Herr Roland Pfänder bittet darum noch eine Frage von ihm zuzulassen, worauf ihm **OV Boscher** das Wort erteilt. **Herr Pfänder** erkundigt sich, ob es nicht möglich wäre die Bürgerfragestunde an das Ende der Tagesordnung zu setzen, da in der Sitzung öfters die eine oder andere Frage zu den Themen aufkomme.

OV Boscher erwidert, mit der Bürgerfragestunde sei es so gedacht, dass die Bürger sich schon vorab über die Themen informieren, um dann gezielt Fragen stellen zu können. Über das Ratsinformationssystem der Stadt Biberach können die Bürger zudem alle Tagesordnungspunkte aufrufen, die im Ortschaftsrat, im Bau- und Hauptausschuss sowie im Gemeinderat beraten werden, dazu die Beschlussvorlagen samt Anlagen anschauen. Der Ortschaftsrat könne diese Fragen der Bürger dann aufnehmen und durchaus auch eine andere Entscheidung fällen. Wenn die Fragen im Anschluss kommen, können sie nicht mehr berücksichtigt werden.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass aufgrund der Situation und der Wichtigkeit einer Sitzung es durchaus auch mal sein könne, dass Fragen zwischendurch zugelassen werden. Aber im Normalfall gelte eine bestimmte Sitzungsökonomie, an die wir uns zu halten haben.

Abschließend bietet **OV Boscher** den Bürgern an, dass sie jederzeit bei ihm im Rathaus vorbeikommen können, um sich zu informieren; er fügt an, alternativ gebe es auch die Möglichkeit, die Ortschaftsräte zu kontaktieren.

Ortschaftsratsrat Ringschnait, 05.02.2019, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender: Ortsvorsteher Boscher

Ortschaftsratsrat:

Ortschaftsratsrat:

Schriftführer: Steinhauser

Gesehen: OB Zeidler

Gesehen: EBM Miller